



EVANGELISCHE
MENNONITENGEMEINDE
SCHÄNZLI

GLAUBE – HOFFNUNG – LIEBE

Soul Sunday am 04. Mai 2025

Skript zu den Lesungen:

Von Karin Franz und Dennis Thielmann

GLAUBE

*Unser Leben auf dieser Erde ist dadurch bestimmt, dass wir an ihn glauben, und nicht, dass wir ihn sehen.
(2. Korinther 5,7)*

Glauben, ohne zu sehen. Das ist nicht immer leichtgetan. Ohne etwas klar zu erkennen, fällt es schwer zu vertrauen.

Glaube heisst daher manchmal auch, dass wir unser Bedürfnis nach Sicherheit, nach Gewissheit und nach Garantien loslassen müssen.

Wir brauchen alle etwas, an das wir uns mit Gewissheit orientieren können. Festhalten im wahrsten Sinne des Wortes.

Doch auch das wissen wir aus der Lebenserfahrung: Manches, an das wir uns im Leben festhalten, vermag uns dann doch nicht zu halten und zu tragen, wenn es drauf ankommt.

Der Vers aus 2. Korinther, den wir eingangs hörten, erinnert uns aber wieder daran, dass manches, auf das wir im Glauben setzen, noch nicht erfüllt ist. Wir warten noch auf die volle Sichtbarkeit des Reiches Gottes. Auf dass es aufscheint und wir darin auch.

Glaube heisst also manchmal: mit Ungewissheiten zu leben, mit Zweifeln zu leben.

Manchmal sehen wir, was Gott macht. Und manchmal sehen wir nichts.

Wir gestehen uns Zweifel zu

In unserem Glauben finden wir nicht eine unumstössliche Sicherheit, sondern vertrauende Gewissheit. Wir wagen zu glauben, weil Gott nicht an unserem Zweifel verzweifelt und wir auch füreinander glauben können.

Aus "Wie wir glauben" vom Bildungszentrum Bienenberg (Hrsg. Lukas Amstutz)

LIED: Manchmal (Songs of Peace)

HOFFNUNG

Auch wenn wir manchmal nicht Gottes Willen kennen, auch wenn wir manchmal nicht Gottes Zukunft sehen oder seine Liebe nicht spüren. Wir haben dann sehr oft aber auch wieder die Wahl, uns zu entscheiden, ob wir unsere Zuversicht vollends aufgeben und verzweifeln, oder ob wir es trotzdem versuchen. Ob wir weitermachen. Ob wir neue Wege suchen.

Wir geben nicht auf

Inmitten des Lebens zeigt sich Furchtbares. Wir leiden daran, dass wir nicht immer helfen können und schämen uns, wenn wir nicht helfen wollen. Trotzdem weigern wir uns zu resignieren, gleichgültig oder hartherzig zu werden.

*Aus **„Wie wir glauben“** vom Bildungszentrum Bienenberg (Hrsg. Lukas Amstutz)*

Hoffnung zeigt sich in Taten. Es ist das Handeln auch dann, wenn die innere Überzeugung fehlt. Hoffnung ist wie ein starker Wille in uns, der uns immer wieder antreibt, das Richtige zu tun. Und dieser Wille hat einen guten Grund:

Gott gibt nicht auf.

Die Bibel nährt unsere Hoffnung, dass Gott die Welt in einen sicheren Ort des Friedens verwandelt, wo alle Tränen getrocknet und aller Hass überwunden sind.

*Aus **„Wie wir glauben“** vom Bildungszentrum Bienenberg (Hrsg. Lukas Amstutz)*

Gott glaubt an eine bessere Welt. Und weil Gott uns und seine Welt nicht aufgibt, wollen auch wir nicht aufgeben, an diese Vision des Friedens zu glauben. Und danach zu handeln. Wie es auch Jesus schon tat.

Das gibt uns den Grund inmitten aller Schwierigkeiten den Glauben an das Gute nicht zu verlieren.

Auch wenn Böses um uns ist, wir glauben an das Gute. Auch wenn Gewalt um uns ist, wir glauben an die Liebe.

LIED: Ich glaube an das Gute (Songs of Peace)

LIED: Da ist immer noch Kraft (Songs of Peace)

LIEBE

*„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“
(1. Kor 13,13)*

Wir feiern in diesem Jahr das 500 jährige Jubiläum der Täuferbewegung, zu der wir uns hier im Schänzli ja auch zugehörig sehen. Das Motto der Jubiläums-Feierlichkeiten heisst "Mut zur Liebe".

Auf der Webseite des 500-jährigen Jubiläumsfeier steht dazu:

Es braucht Mut, sich für die Liebe zu entscheiden, Mut, sich in einer Gesellschaft für Versöhnung einzusetzen, die von Polarisierungen zerrissen ist. Mut, sich zwischen die Fronten zu stellen, zuzuhören und zu verstehen versuchen, was andere bewegt. Mut, auf Liebe zu setzen statt auf Einfluss, Macht und Kontrolle.

Quelle: <https://www.anabaptism500.ch/about-the-event>

Wir teilen unsere Gaben

Was wir haben, gehört nicht uns. Wir beten und arbeiten für das Wohlergehen der gesamten Schöpfung. Unseren Glauben bezeugen wir mit Respekt vor allen Menschen und sind mit allen solidarisch, die unsere Hilfe brauchen.

Aus "Wie wir glauben" vom Bildungszentrum Bienenberg (Hrsg. Lukas Amstutz)

Liebe heisst, sich für das Wohlergehen anderer einzusetzen. Für Frieden und für Gerechtigkeit für alle. Davon handelt das nächste Lied, dass wir singen möchten. Es ist noch neu für uns hier im Schänzli, da es bislang noch nie vorher öffentlich vorgetragen wurde. Der Song wurde ursprünglich von Dennis für die Täufer-Ausstellung im Schloss Trachselwald geschrieben, und jetzt neu arrangiert mit unserem *Songs of Peace Ensemble* für die Feierlichkeiten des 500-jährigen Jubiläums.

Dieser Song wird auch am Abschlussgottesdienst im Grossmünster in Zürich am 29. Mai von allen internationalen Chören gemeinsam gesungen.

LIED: We Want Peace (Songs of Peace)

Wir haben gesungen, dass wir für den Frieden beten sollen. Und das möchten wir nun auch tun in Form einer Fürbitte. Wir sammeln und benennen Anliegen, Hoffnungen, Wünsche für uns selbst und für Andere. Das tun wir vor dem Horizont des über allen Menschen geöffneten Himmels, und weil wir wissen, dass wir zu einem Gott beten, dessen gute Macht diese Welt umspannt.

GEBET

Wir bitten dich, Gott, dass du den Armen Freiheit schenkst, eine Freiheit von ihrer Not und ihren Lasten.

Wir bitten dich, Gott, dass du den Zerbrochenen Heilung bringst und sie befreist von den Fesseln ihrer Verletzungen.

Wir bitten dich, Gott, dass du den Schwachen deinen Frieden gibst, und den Gefangenen Befreiung aus ihren Fesseln.

Wir bitten dich, Gott, dass du selbst denen, die hassen, Freiheit schenkst von ihrem zerstörerischen Zorn, und den Gierigen eine Befreiung von ihrer unstillbaren Sucht.

Wir bitten dich, Gott, dass du jenen Menschen Freiheit gibst, die von Mächten unterdrückt werden, und den Versklavten unserer Zeit, eine Zukunft in Würde und Selbstbestimmung ermöglichst.

Wir bitten dich, Gott, dass unser Verstand frei wird von quälenden Gedanken, und dass dein Frieden unser Herz durchdringt und unserer Seele tiefe Ruhe und Geborgenheit schenkt.

Wir bitten dich, Gott, dass du den Demütigen deinen Frieden gibst, und den Kindern dieser Welt deinen besonderen Schutz.

Und wir bitten dich, dass du Frieden schenkst in unserer Gesellschaft, und eine Freiheit von Vorurteilen und Spaltungen, und uns alle in deiner Einheit verbindest. Amen.

LIED: Vater, unser Vater (Songs of Peace)

LIED: Gott, wir bitten um Segen (Songs of Peace)